



Europäische Chemikalienagentur (ECHA) arbeitet an SCIP-Datenbank

Die SCIP-Datenbank ist für besorgniserregende Stoffe in Erzeugnissen gedacht.

17.02.2020

Ab 2021 sind Hersteller und Lieferanten von besonders besorgniserregenden Stoffen in Erzeugnissen verpflichtet, diese Informationen an eine europäische Datenbank (SCIP-Datenbank) zu berichten.

Diese Maßnahme resultierte aus der EU-Abfallrahmenrichtlinie, für Abfallentsorgungsunternehmen entsteht durch die SCIP-Datenbank jedoch keine Verpflichtung zur Nutzung.

Durch die neue Datenbank erhofft man sich, dass Entsorgungsbetriebe besorgniserregende Stoffe, die in der SCIP-Liste geführt werden, beim Sammeln, Zerlegen und Sortieren von den restlichen Abfällen besser trennen können.

Auch wenn für Abfallentsorgungsunternehmen durch die neue SCIP-Datenbank keine Verpflichtung entsteht, kann sie als Chance für ein verbessertes Recycling in der Zukunft gesehen werden. Noch wird der aktuelle Nutzen einer SCIP-Datenbank für eine bessere Kreislaufwirtschaft von vielen Fachleuten aus der Entsorgungsbranche jedoch in Frage gestellt.

Kontakt

BDE
Bundesverband der Deutschen
Entsorgungs-, Wasser- und
Kreislaufwirtschaft e. V.

Von-der-Heydt-Straße 2
D 10785 Berlin

<https://www.bde.de/presse/europaeische-chemikalienagentur-echa-arbeitet-an-scip-datenbank/>